Museumskonzept

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Aufgabenbereiche
3. Zielgruppen
4. Sammlung
5. Vermittlungsangebot
6. Nicht museales Angebot
7. Raumvermietung
8. Öffentlichkeitsarbeit
9. Betriebsstruktur
10. Finanzierung

Von der Museumskommission am 29. März 2017 genehmigt.

Blumensteinweg 12
CH-4500 Solothurn
+41 32 626 93 93
museumblumenstein@solothurn.ch
www.museumblumenstein.ch

1. Ausgangslage

Das Historische Museum Blumenstein ist das historische Museum der Stadt Solothurn. Bestrebungen, ein städtisches Museum einzurichten, gehen auf das Jahr 1860 zurück. Im Hinblick auf die Eröffnung des Museums der Stadt Solothurn im Jahr 1902 wurde neben einer Kunstsammlung, einer naturhistorischen und einer ethnographischen Sammlung auch eine historisch-antiquarische Sammlung aufgebaut. Diese Sammlung wurde 1952 wegen akuten Platzmangels in das von der Stadt neu erworbene ehemalige Sommerhaus Blumenstein ausgelagert.

Das Sommerhaus Blumenstein, ein Ensemble aus den 1720er Jahren, ist mit seinen herrschaftlichen Räumen selbst ein museales Objekt. Gleichzeitig bildet es den Rahmen für regionalgeschichtliche Dauerausstellungen, für Wechselausstellungen sowie eine breite Palette von Anlässen. Die Lage des Museums Blumenstein im Steingrubenquartier, abseits des Zentrums, verhindert trotz des niederschwelligen Angebots des freien Eintritts, dass es von Laufkundschaft und Tagestouristen frequentiert wird. Um diesen Standortnachteil wettzumachen, ergänzt das vorliegende Museumskonzept die klassischen musealen Vermittlungsangebote mit nicht musealen Angeboten, ohne dabei die Kernaufgaben eines professionellen kulturhistorischen Museums mit eigener Sammlungstätigkeit zu vernachlässigen.

2. Aufgabenbereiche

A. Pflege und Erweiterung der historischen Sammlung der Stadt Solothurn

Als städtische Institution sammelt, erschliesst und konserviert das Museum Blumenstein gezielt Gegenstände, welche die Geschichte der Stadt und Region Solothurn exemplarisch dokumentieren. Ausschlaggebend bei der Auswahl der Objekte ist deren Aussagekraft als Repräsentant eines relevanten historischen Prozesses.

Als Sacharchiv ergänzt die historische Sammlung der Stadt Solothurn die archivarischen Sammlungen des Staatsarchivs, der Zentralbibliothek, des Bürgerarchivs und des Stadtarchivs sowie die Spezialsammlungen des Museums Altes Zeughaus, des Museums Schloss Waldegg und des Amts für Denkmalpflege und Archäologie.

Die Objekte werden digital inventarisiert und auf der Internetseite des Museums online publiziert. Gelagert werden die Objekte in einem Kulturgüterschutzraum mit hoher Sicherheit (Einbruch-, Brand- und Wasseralarm) und bei idealen klimatischen Bedingungen. Die Objekte der Sammlung stehen der Forschung und Vermittlung zur Verfügung.

B. Vermittlung der Geschichte der Stadt und Region Solothurn in all ihren Facetten

Das Museum Blumenstein vermittelt mit Dauerausstellungen, Wechselausstellungen, Vorträgen, Führungen und museumspädagogischen Anlässen den aktuellen Forschungsstand zur Geschichte der Stadt und Region Solothurn ohne zeitliche oder thematische Einschränkung.

Blumensteinweg 12
CH-4500 Solothurn
+41 32 626 93 93
museumblumenstein@solothurn.ch
www.museumblumenstein.ch

C. Nicht museale Angebote
Mit Konzerten, spartenübergreifenden Kulturanlässen, Anlässen für Kinder und Jugendliche, Theateraufführungen und Vortragsreihen von Drittanbietern versuchen das Museum Blumenstein und die beteiligten Partner, zusätzliches Publikum zu generieren. Dies geschieht im Wissen, dass grössere Publikumsanlässe in den historischen Räumen des Blumensteins aus konservatorischer Sicht problematisch sein können.

D. Raumvermietung
Die Vermietung eines Teils der historischen Räume im Erdgeschoss setzt sich zum Ziel, museumsfernes Publikum ins Haus zu bringen und auf diese Weise die Akzeptanz des Museums bei der regionalen Bevölkerung zu stärken. Dies geschieht im Wissen, dass Mietanlässe in den historischen Räumen aus konservatorischer Sicht problematisch sein können.

3. Zielgruppen

Das Vermittlungsangebot des Museums Blumenstein richtet sich an Einzelpersonen, Kinder, Familien, Schulklassen und Gruppen aus der Stadt und Region Solothurn sowie an Museumsgänger und Tagestouristen aus der restlichen Schweiz und dem Ausland.

Das nicht museale Angebot und die Raumvermietung richten sich darüber hinaus an ein museumsfernes Publikum.

4. Sammlung

Der Kern der Sammlung des Historischen Museums Blumenstein bildet die historisch-antiquarische Sammlung der Stadt Solothurn, die ab den 1860er Jahren von engagierten Bürgern im Hinblick auf den Bau eines städtischen Museums angelegt wurde. Man konzentrierte sich dabei auf Staatsaltertümer, Münzen, religiöse Objekte und Gegenstände des Solothurner Patriziats – kurz, auf die als »Grosse Zeit« empfundene Periode des Ancien Régime.

In den 1910er und 20er Jahren wurde die Sammlung in bedeutendem Umfang mit Matzendörfer/Aedermannsdörfer Keramik, der Kammsammlung des Mümliswiler Kammproduzenten Otto Walter-Obrecht und dem Ankauf der »Ambassadorenkrippe« ergänzt.

Dem Zeitgeist entsprechend wandte sich das Interesse in den 1930er und 1940er Jahren der Volkskunst zu, insbesondere Trachtenteilen und Trachtenschmuck. Mit dieser neuen Gewichtung rückte vorübergehend die ländliche Oberschicht der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den Fokus.

Mit dem Kauf des ehemaligen Sommerhauses Blumenstein im Jahr 1952 trat das ursprüngliche Konzept, die Konzentration auf die Oberschicht des Ancien Régime, wieder in den Vordergrund. Die Einrichtung eines Wohnmuseums in den historischen Räumen bedingte eine Konzentration der Mittel für die Anschaffung von passendem Mobiliar.

Seit den 1960er Jahren wurde die Sammlung nur noch punktuell ergänzt und in den späten 1980er Jahren mit grossem Aufwand auf Karteikarten inventarisiert.

Blumensteinweg 12
CH-4500 Solothurn
+41 32 626 93 93
museumblumenstein@solothurn.ch
www.museumblumenstein.ch

Die numismatische Sammlung wurde in den 1980er Jahren inventarisiert und zu diesem Zweck vorübergehend aus dem Museum Blumenstein ausgelagert.

Anfang der 1990er Jahre wurde die Inventarisierung der Sammlung mittels Karteikarten eingestellt. Wegen der ungeordneten und nicht dokumentierten Auslagerung einer Vielzahl von Objekten anlässlich der Erneuerung des Obergeschosses des Museums Blumenstein in den späten 1990er Jahren und dem raschen Wechsel der Konservatoren ging der Überblick über wichtige Sammlungsbestände verloren.

Gleichzeitig mussten umfangreiche Bestände aus mehreren Solothurner Klöstern und Schulen in die Sammlung gerettet werden. Diese Notübernahmen wertvollen Kulturguts erweiterten die Sammlung um eine breite Palette aussagekräftiger Alltagsgegenstände und liturgischer Objekte des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Dank diesen rezenten Akquisitionen konnte sich das Museum Blumenstein vom ursprünglichen Sammlungskonzept, der Konzentration auf die Oberschicht des Ancien Régime, erfolgreich lösen.

Mit der Wiederaufnahme der Inventarisierung der Sammlung ab 2006 mit einer digitalen Datenbank und dem Bezug eines geräumigen Kulturgüterschutzraumes Anfang 2010 sind die nötigen Strukturen für eine professionelle Sammeltätigkeit wieder gegeben. Alle provisorischen Aussendepots konnten aufgelöst und die gesamte Sammlung im Kulturgüterschutzraum konzentriert werden. Damit besteht wieder ein vollständiger Überblick über die Sammlung.

Seit 2017 werden die in der digitalen Datenbank erfassten Objekte der Sammlung über die Internetseite des Museums publiziert und sind dort für die Forschung sehr leicht erreichbar.

Aufgrund des Schwerpunkts der bestehenden Sammlung im 17., 18. und frühen 19. Jahrhundert und der Konzentration auf die patrizische Oberschicht sieht das Sammlungskonzept des Museums Blumenstein den Anschluss dieser Sammlung an die Zeitgeschichte und ihre inhaltliche Erweiterung auf die Wirtschafts-, Sozial- und Alltagsgeschichte vor. Eine Erweiterung der Sammlung von der frühen Neuzeit Richtung Mittelalter und Antike ist hingegen nicht vorgesehen, weil diese Periode ausreichend von der Fundsammlung der Kantonsarchäologie abgedeckt wird.

Das Sammlungskonzept des Museums Blumenstein formuliert die Grundsätze der Sammeltätigkeit im Rahmen dieser Vorgabe und liefert konkrete Entscheidungskriterien und Richtlinien für die Akquisition von Sammlungsgegenständen in Übereinstimmung mit den ethischen Richtlinien der ICOM (International Council of Museums). Es wird in periodischen Abständen überprüft und von der Fachkommission genehmigt.

Die Sammlungsstrategie formuliert die mittelfristigen Sammlungsziele des Museums Blumenstein. Sie wird in stetem Dialog zwischen Konservator/in und Fachkommission überprüft und angepasst.

Das Sammlungskonzept und die Sammlungsstrategie des Museums Blumenstein werden mit den Akquisitions-Konzepten der Museen Altes Zeughaus und Schloss Waldegg, des Sacharchivs des Amts für Denkmalpflege und Archäologie sowie der archivarischen Institutionen Staatsarchiv, Zentralbibliothek, Bürgerarchiv und Stadtarchiv koordiniert, um Doppelspurigkeiten bzw. Sammlungslücken zu vermeiden.

Gegenstände, die nicht ersetzbar sind bzw. nur als Einzelstücke vorliegen, werden der **Kernsammlung** des Museums Blumenstein zugewiesen, sorgfältig gelagert und umfassend inventarisiert. Gegenstände, die in grösserer Zahl vorliegen, können der **Gebrauchssammlung** zugewiesen werden, die der Museumspädagogik zum Gebrauch und damit zwangsläufig zum Verbrauch zur Verfügung steht. Gegenstände der Gebrauchssammlung werden weniger aufwändig inventarisiert.

Blumensteinweg 12
CH-4500 Solothurn
+41 32 626 93 93
museumblumenstein@solothurn.ch
www.museumblumenstein.ch

5. Vermittlungsangebot

A. Dauerausstellungen

Das Museum Blumenstein betreibt mehrere Dauerausstellungen, die sich in Form und Inhalt deutlich unterscheiden:

- **Wohnausstellung im Parterre und in Teilen des Zwischengeschosses**
  Die Wohnausstellung im Parterre stellt trotz des teils eklektischen Mobiliars einen starken Bezug zur Hausgeschichte des Blumensteinguts her und illustriert in erster Linie den Alltag der kleinen patrizischen Oberschicht im 18. Jahrhundert. Dank der Räume für Bedienstete im Zwischengeschoss lassen sich aber auch die grossen sozialen Unterschiede im Ancien Régime eindrücklich illustrieren, eine besondere Qualität der Wohnausstellung im Museum Blumenstein.

  In den Räumen wird mit gezielt platzierten Kleinobjekten aus der Sammlung und mit sparsam eingesetzten, qualitativ hochstehenden Reproduktionen eine wohnliche Atmosphäre geschaffen, die beim Betrachter ein Gefühl der Authentizität hervorrufen soll.

- **Küche im Untergeschoss**
  Die Küche im Untergeschoss ist als voll funktionsfähige, herrschaftliche Küche des beginnenden 20. Jahrhunderts mit Originalobjekten eingerichtet, die allesamt benutzt werden dürfen. Die Küche wird einerseits von der Museumspädagogik mit Workshops bewirtschaftet, dient andererseits aber auch Familien als Erlebnisraum, wie er zur Zeit in keinem anderen Museum der Region besteht.

- **Ausstellung der Kantonsarchäologie im Pächterhaus**
  In den Räumen des Pächterhauses ist 2012 eine Ausstellung der Kantonsarchäologie eingezogen, welche die Lücke der Sammlung des Museums Blumenstein jenseits des 17. Jahrhunderts schliesst. Die inhaltliche Erweiterung ins Mittelalter und die Antike entspricht einer grossen Nachfrage insbesondere bei Schulen und Familien und stärkt das Museum Blumenstein. Die Räumlichkeiten im Pächterhaus werden der Kantonsarchäologie unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug liefert die Kantonsarchäologie die Ausstellungstechnik und übernimmt die Einrichtung und die periodische Erneuerung der Ausstellung.

Blumensteinweg 12
CH-4500 Solothurn
+41 32 626 93 93
museumblumenstein@solothurn.ch
www.museumblumenstein.ch

- **Dauerausstellung im Diensttreppenhaus und im Obergeschoss**
  Die Ausstellungen im Diensttreppenhaus und in den dafür vorgesehenen Räumen des Obergeschosses widmen sich der Geschichte der Stadt und Region Solothurn. Die Ausstellungen in den einzelnen Räumen werden periodisch überarbeitet, bilden also keine statische Einheit; Inhalte und Formen dürfen sich ändern.

- **Erweiterung der Ausstellungsfläche im Hauptgebäude und den Nebengebäuden**
  Mittelfristig werden verschiedene Räume, die bisher als Lager, als Archiv oder Büroräume gedient haben, für die Nutzung als Ausstellungsfläche oder als Erlebnisraum freigestellt.

B. Wechselausstellungen

Das herrschaftliche Treppenhaus, der Gang und einzelne Räume im Obergeschoss sind Wechselausstellungen vorbehalten. Diese müssen einen Bezug zu Stadt und Region Solothurn aufweisen, sind ansonsten aber an keine Vorgaben gebunden, weder zeitlich noch inhaltlich.

Das Museum Blumenstein präsentiert jährlich zwei bis drei Wechselausstellungen bzw. Teilerneuerungen der Dauerausstellungen.

C. Vorträge und Führungen

Die Wechselausstellungen werden von einem dichten Rahmenprogramm begleitet, welches öffentliche Führungen durch die Ausstellungen und Vorträge zu Spezialthemen anbietet, die zu einer vertieften Auseinandersetzung mit den präsentierten Themen einladen.

D. Museumspädagogisches Programm

Das museumspädagogische Programm bietet Workshops für Familien und für Schulen an sowie – als Besonderheit in der Museenwelt – thematische Kindernächte mit Übernachtungsgelegenheit im Museum und Spielabende für Erwachsene. Inhaltlich wird darauf geachtet, dass ein Teil der Veranstaltungen für Kinder und Familien einen engen Bezug zu den aktuellen Wechselausstellungen aufweist.

6. Nicht museales Angebot

A. Konzertreihe »Musik im Blumenstein«

Die Konzertreihe »Musik im Blumenstein« besitzt eine eigene Organisationsstruktur, die unabhängig vom Museum agiert, jedoch vom Museum mit Leistungen unterstützt wird. Massgebend sind das Konzept »Musik im Blumenstein« vom 28. Januar 2003 und dessen Ergänzungen vom 5. Dezember 2008.

Blumensteinweg 12
CH-4500 Solothurn
+41 32 626 93 93
museumblumenstein@solothurn.ch
www.museumblumenstein.ch

B. Solothurner Kulturnacht
Die Solothurner Kulturnacht bietet die Gelegenheit, Anlässe mit starkem Publikumsaufmarsch ausserhalb des regulären Budgets zu organisieren. Die Kulturnacht ist ein willkommenes Instrument, Menschen anzusprechen, die normalerweise das Museum Blumenstein nicht besuchen.

C. Anlässe von Drittanbietern
Die Anlässe von Drittanbietern stärken die Medienpräsenz des Museums Blumenstein und bringen zusätzliches Publikum, ohne das reguläre Budget über Gebühr zu belasten. Sie bilden damit eine willkommene Ergänzung zum eigenen Angebot. Entscheidend für die Berücksichtigung eines Drittanbieters ist die Qualität des Gebotenen.

7. Raumvermietung

Die Raumvermietung wird durch das Aufsichtsteam gemeinschaftlich administriert, da diese Aufgabe kein eigenständiges Sekretariat rechtfertigt. Es existieren Nutzungsbestimmungen, welche die Einschränkungen für Anlässe in den historischen Räumen des Museums festlegen. Die Präsenz des Aufsichtsteams bei Mietanlässen ist obligatorisch.

Generell muss festgehalten werden, dass die Raumvermietung bei einer Vollkostenrechnung nicht kostendeckend ist. Erfahrungsgemäss reagiert der Markt aber sehr empfindlich auf Preissteigerungen. Verantwortlich dafür sind einerseits die einschneidenden Beschränkungen, die für Anlässe in den historischen Räumen des Museums gelten, und andererseits die bescheidene Infrastruktur, die zur Verfügung steht. Die Raumvermietung legitimiert sich somit einzig als Mittel zur Belebung des Hauses und zur Steigerung der Akzeptanz beim museumsfernen Publikum.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Für die Wahrnehmung des Museums Blumenstein in der Öffentlichkeit ist eine hohe Präsenz wichtig. Diese wird durch professionelle Medienarbeit einerseits und durch ein dichtes Angebot von eigenen Anlässen sowie Anlässen von Drittanbietern erreicht.

Von entscheidender Bedeutung ist ein gut strukturierter und fortlaufend aktualisierter Internetauftritt, wie er mit www.museumblumenstein.ch zurzeit besteht.

Ergänzend dazu werden folgende Produkte eingesetzt:
- Detailprogramme der Ausstellungsprojekte
- Ausstellungsplakate
- Downloads zu den Ausstellungsprojekten
- Jahresberichte
- Informationen via E-Mail resp. Social-Media

Eine komplette Neuauflage des GSK-Führers zum Blumensteingut ist 2012 erschienen.

Blumensteinweg 12
CH-4500 Solothurn
+41 32 626 93 93
museumblumenstein@solothurn.ch
www.museumblumenstein.ch

Der Museumsshop und das Museumscafé sind Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Der Museumsshop offeriert den Besuchern weitergehende Literatur und Souvenirs zu den aktuellen Ausstellungen, während das Museumscafé dem Wohlbefinden der Kundschaft dient.

Mittelfristig drängt sich eine bessere Ausschilderung des Museums auf, welche gezielt Spaziergänger und Tagestouristen auf dem Weg in die Einsiedelei auf das Museum Blumenstein hinweisen.

9. Betriebsstruktur

Das Museum Blumenstein ist zusammen mit dem Kunstmuseum und dem Naturmuseum Teil der städtischen Verwaltung.

Die Museumskommission leitet das Museumswesen der Stadt Solothurn. Eine Konservatorin bzw. ein Konservator leitet das Museum Blumenstein und ist fachlich der Museumskommission und administrativ der Stadtpräsidentin bzw. dem Stadtpräsidenten unterstellt. Die Fachkommission für das Historische Museum Blumenstein steht dem Museum als beratendes Organ zur Seite. Die Aufgaben und Kompetenzen der Museumskommission und der Fachkommission regelt das Museumsreglement der Einwohnergemeinde vom 19. November 1996.

Die Musikkommission organisiert die Konzertreihe »Musik im Blumenstein« gemäss dem Konzept »Musik im Blumenstein« vom 28. Januar 2003 und dessen Ergänzungen vom 5. Dezember 2008.

Die interne Betriebsstruktur des Museums Blumenstein muss so gestaltet werden, dass die Vorgaben des vorliegenden Konzepts erfüllt werden können.

Ein Förderverein unterstützt seit 1997 die Aktivitäten des Museums durch persönliches Engagement und finanzielle Beiträge mit dem Ziel, die Entwicklung des Museums Blumenstein zu fördern.

10. Finanzierung

Das Museum Blumenstein wird durch die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn finanziert. Den finanziellen Rahmen definiert der durch die Gemeindeversammlung genehmigte Voranschlag.

Ergänzende Unterstützung erhält das Museum Blumenstein durch den Lotteriefonds des Kantons Solothurn und den Förderverein. Weitere finanzielle Mittel werden nach Möglichkeit projektbezogen durch Sponsoring beigebracht.

Blumensteinweg 12
CH-4500 Solothurn
+41 32 626 93 93
museumblumenstein@solothurn.ch
www.museumblumenstein.ch